

Vor EU-Entscheidung: Klimafonds und EEÖ präsentieren Fakten statt Mythen zur Energiewende

Utl.: Zehn Fakten zur Zukunft der Energieversorgung.

Gratis-Download unter www.faktencheck-energiewende.at =

Wien (OTS) - "Klimaschutz schadet der Wirtschaft." "Europa soll Schiefergas fördern, dann sind die Energieprobleme gelöst". "Klimaschutz können wir uns nicht leisten": Vor dem Beschluss der EU-Klimastrategie Ende Oktober und der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 über ein globales Abkommen zur Reduktion von Treibhausgasen kursieren zahlreiche Argumente. Der Klima- und Energiefonds und Erneuerbare Energien Österreich unterziehen die zehn häufigsten einem kritischen Check - und zeigen so Fakten statt Mythen auf. Der "Faktencheck Energiewende" steht ab heute unter www.faktencheck-energiewende.at gratis zum Download zur Verfügung.

Die Klima- und Energiepolitik findet sich derzeit in eine entscheidenden Phase: Ende Oktober wird die EU ihre Klimastrategie 2030 beschließen, 2015 soll bei der UN Klimakonferenz in Paris ein globales Abkommen zur Reduktion von Treibhausgasen fixiert werden. Zukunftsweisende Entscheidungen zum Ausbau erneuerbarer Energien und der Erhöhung der Energieeffizienz bei gleichzeitiger Verringerung des Verbrauchs werden erwartet. Teile der energieintensiven Industrie vertreten hingegen die Meinung, ambitionierte Klimaschutzziele seien unvereinbar mit dem Industriestandort.

Ingmar Höbarth, Geschäftsführer Klima- und Energiefonds, sieht den Faktencheck als Basis für den notwendigen Diskurs über die Zukunft der Energieversorgung: "Uns ist eine Versachlichung des Themas wichtig: Wir müssen gemeinsam gegen den Klimawandel arbeiten, Mythen zur Energiewende bringen uns dabei nicht weiter. Wir brauchen einen ernsthaften Dialog, wie wir diese Jahrhundertaufgabe lösen können. Angesichts dieser Herausforderung müssen alle gesellschaftlichen Kräfte zusammenarbeiten. Die Energiewende, an der kein Weg vorbeiführt, ist eine Riesenchance für Österreich, für die Wirtschaft und Arbeitsplätze, die wir offensiv nutzen müssen".

Jurrien Westerhof, Geschäftsführer Erneuerbare Energien Österreich: "Wir wollten die Argumente gegen die Energiewende auf Wahrheitsgehalt überprüfen. Das Ergebnis: die von Teilen der Industrie beschworene

Abwanderung der Wirtschaft findet nicht statt - im Gegenteil, die Investitionen in erneuerbare Energien senken nicht nur die CO2-Emissionen, sie verringern die Abhängigkeit von Energieimporten und beflügeln die Wirtschaft."

Zwtl.: Weitere Informationen und Download des Faktenchecks:

www.klimafonds.gv.at, www.erneuerbare-energie.at,
www.faktencheck-energiewende.at

~

Rückfragehinweis:

Klima- und Energiefonds
Mag. Katja Hoyer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43 1 5850390-23
<mailto:katja.hoyer@klimafonds.gv.at>
www.klimafonds.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/6046/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0072 2014-10-06/10:47

061047 Okt 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141006_OTS0072